

Die psychischen Phasen des Todkranken

in Anlehnung an die Sterbeforscherin Elisabeth Kübler- Ross
und das entsprechend nötige Verhalten der begleitenden Personen

	Verhalten/ Reaktionen / Äußerungen des Kranken	Verhalten der begleitenden Personen und Angehörigen
1. Phase VERNEINUNG	<p>„Unmöglich! -Ich doch nicht!“</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊖ Nicht wahrhaben wollen ⊖ Das Verdrängen vermindert den Schock ⊖ Pendeln zwischen Angst und Hoffnung ⊖ tiefe Traurigkeit ⊖ (Glaubens-)Zweifel 	<p>ABWARTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊖ nicht verstärken oder mildern (ehrlich sein, der Kranke merkt es sowieso) ⊖ die Persönlichkeit achten ⊖ Geduldig sein
2. Phase ZORN	<p>„Warum ich?“</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊖ Aggressionen, Neid, Wut, Groll, Egoismus ⊖ Beschuldigungen anderer - als Reaktion auf die existentielle Bedrohung 	<p>AKTIV ZUHÖREN</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊖ sich nicht persönlich angegriffen fühlen ⊖ negative Gefühle erdulden, sich ihnen aber nicht voll aussetzen ⊖ wenn mgl. freundliche Worte finden, und Kontakt nicht abbrechen ⊖ verdeutlichen dass Gott immer auf der Seite des Kranken steht, er ist nicht der Gegner
3. Phase VERHANDELN	<p>„Vielleicht ist alles ein Irrtum - wenn ich dafür.....“</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊖ Bitten, Feilschen mit dem Schicksal um Aufschub (...erst wenn....) oder um Heilung 	<p>VERSTEHEN - ... aber nicht daran beteiligen</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊖ Hoffnung nicht zerstören, aber auch keine falsche Hoffnungen wecken ⊖ Selbständigkeit des Kranken erhalten solange es irgendwie mgl. ist ⊖ evtl. erinnern dass Gott alles in seiner Hand hat
4. Phase DEPRESSION	<p>„Es hat alles keinen Sinn..“</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊖ Verluste werden bewusst, ⊖ Trauer ⊖ Angst ⊖ Beziehungen schränken sich ein 	<p>NICHT „Gegensteuern“</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊖ Trauer zulassen ⊖ Angst durch Kontaktpflege mindern ⊖ Atmosphäre schaffen, dass geweint werden kann ⊖ gut geeignet sind Psalmworte die die Empfindungen des Kranken wieder spiegeln
5. Phase ANNAHME (DES SCHICKSALS / DES TODES)	<p>„Wenn es nicht anders geht...“</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊖ Bejahung, weil es keine andere Lösung gibt ⊖ Ergebung in das Unausweichliche ⊖ keine Kraft mehr 	<p>DA-SEIN, ZEIT HABEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊖ nicht alleine lassen ⊖ ruhiges Sprechen (nicht unbedacht/laut) ⊖ durch (Bibel)Worte Zuspruch geben ⊖ Beten und Segnen ⊖ Sinneswahrnehmung über Haut und Gehör noch lange mgl.

(die Phasen müssen nicht unbedingt chronologisch ablaufen, auch können sich Phasen wiederholen, oder ausgelassen werden)